

Übersicht über die Themen, Inhalte und Methoden
in den Fächern und Kursen der gymnasialen Oberstufe

Deutsch	Seite 1
Englisch	Seite 2 - 3
Französisch	Seite 4
Latein	Seite 5
Spanisch	Seite 6
Kunst	Seite 7
Musik	Seite 8 - 9
Literatur	Seite 10
Instrumental-/vokalpraktischer Unterricht	Seite 11
Erdkunde	Seite 12
Erziehungswissenschaft	Seite 13
Geschichte	Seite 14 - 16
Philosophie	Seite 17
Sozialwissenschaften	Seite 18 - 19
Mathematik	Seite 20
Biologie	Seite 21
Chemie	Seite 22
Physik	Seite 23
Informatik	Seite 24
Ev. Religionslehre	Seite 25
Kath. Religionslehre	Seite 26
Sport	Seite 27
Vertiefungskurse	Seite 28

Die Kernlehrpläne der einzelnen Fächer finden Sie unter:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe>

Die fachlichen Anforderungen im Zentralabitur finden Sie unter:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher>

(Stand: 01.01.18)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in d. Analyse epischer Texte (Kurzprosa oder Roman) • Einführung in die Analyse lyrische Texte • Einführung in das antike Drama und in die Dramentheorie 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungselemente des literarischen Erzählens • Einführung in Analysetechniken: Prosa und Lyrik • Referate
GK EF2	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache und Sprachentwicklung: Kommunikative Leistung von Sprache vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen • Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtextanalyse • Film- und Fernsehanalyse • Diskontinuierliche Texte/Hypertexte
GK und LK Q1.1	<ul style="list-style-type: none"> • Lyrik: Erweiterte Lyrikanalyse und Epochenquerschnitt • Goethe: <i>Faust I</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Produktive / analytische Verfahren d. Texterschließung
GK und LK Q1.2	<ul style="list-style-type: none"> • Drama des 19. oder 20. Jahrhunderts • Kleist: <i>Die Marquise von O...</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Filmanalyse • Vertiefung Dramenanalyse • Systematisierung d. Analyse von Form und Inhalt
GK und LK Q2.1	<ul style="list-style-type: none"> • Lyrik: Von der Romantik bis zur Gegenwart • Epische Kurzformen: J. Hermann: <i>Sommerhaus, später (GK)</i> • Epische Kurzformen: E.T.A Hoffmann: <i>Der Sandmann</i> H. Lange: <i>Das Haus in der Dorotheenstraße (LK)</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden sprach- und literaturwiss. Arbeitens • Projekte
GK und LK Q2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Spracherwerbtheorien • Sprachwandel / Mehrsprachigkeit/Sprachvarietäten 	<ul style="list-style-type: none"> • Systematisierung d. Analyse von Form und Inhalt • Vertiefung Sachtextanalyse • Intensivtage zur Abiturvorbereitung
Projektkurs Q1 Praktikum Q1.2	<ul style="list-style-type: none"> • Z.B.: Erarbeitung eines Sachgebiets (z.B. Sprache und Emotion – z.T. in Kooperation mit der Universität Münster) und Erarbeitung und Durchführung sowie Reflexion einer öffentlichen Ergebnispräsentation • Z.B.: Theoretische Grundlagen von Kriminalliteratur und deren praktische Umsetzung in eine Kriminalerzählung <ul style="list-style-type: none"> - Theorie von Kriminalliteratur (Spannungserzeugung, plot, "Der rote Faden", die Ermittlerfigur, zeitliche und räumliche Ebenen etc.) - praktische Übungen zu einzelnen Aspekten - Umsetzung in eine Kriminalerzählung - Unterrichtsgang in eine Ausstellung im Museum in Dortmund - Reflexion und Präsentation der Ergebnisse • Gruppenpraktikum (z.B. in Kooperation mit dem Filmhaus, einer Universität oder als gemeinsame Schreibwerkstatt) oder Einzelpraktikum (z.B. in Verlag, Redaktion, Museum) 	
Sonstiges (z.B. Exkursionen etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Absprache: Fahrt nach Weimar (nur LK) • Regelmäßige Theaterbesuche (Kooperation mit dem Bielefelder Stadttheater) 	

Überblick über den Oberstufenunterricht im Fach Englisch **Seite 2**
 (Stand 1.1.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/ Inhalte	Methoden (Beispiele)
GK EF 1 GK EF 2	Jugendroman, Kurzgeschichten, Sach- und Gebrauchstexte sowie Filmsequenzen zu den Themenbereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Teenage dreams and nightmares • Getting involved – locally and globally • Going places – intercultural encounters abroad • Meeting people – online and offline; Wiederholung und Einübung sprachlicher Grundlagen und Arbeitstechniken	Kreativer Umgang mit Texten, eigene Schreibversuche (analytisch/kreativ), Präsentationstechniken, Kommunikationssituationen erproben, Informationen erarbeiten und verwerten; Selbsteinschätzung
<p>In der Qualifikationsphase beschäftigen wir uns in Grund- und Leistungskursen mit folgenden gemeinsamen Schwerpunkten, die je nach Kursform etwas unterschiedlich ausgestaltet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • British and American traditions and visions • Globalization • Post-colonialism and migration • Shakespeare • Visions of the future <p>Die genannten Methoden sind nicht nur den jeweiligen Halbjahren zugewiesen und auch kreative Methoden werden eingesetzt. Im Einzelnen gestaltet sich das so:</p>		
GK Q1.1	<ol style="list-style-type: none"> 1. American Dream – American Realities (amerikanischer Traum - Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA); 2. My place in the global village (globalization and global challenges; lifestyles and communication) 	Zeitgenössisches Drama, Reden, Kommentare, Leserbriefe, Gedichte, Songs, Cartoons, Statistiken, Sachtexte, Drehbücher sowie digitale Medien (Blogs...) analysieren bzw. auch selbst gestalten; LK zusätzlich: selbstgesteuertes Sprachenlernen, Debatten
LK Q1.1	<ol style="list-style-type: none"> 1. The impact of the American Dream – then and now (amerikanischer Traum - Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA); 2. Making the 'global village' work (Chancen und Risiken der Globalisierung) 	
GK Q1.2	Visions of the future: utopia and dystopia	Analyse fiktionaler Texte, Romananalyse, Sachtextanalyse, Planung und Realisierung längerer Redebeiträge;
LK Q1.2	Visions of the future – ethical issues of scientific and technological progress <ul style="list-style-type: none"> • Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Utopia and dystopia 	LK zusätzlich: Politische Rede und Kommentare, Spielfilm und Hörbuch, Portfolioarbeit
GK Q2.1.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage 2. From Shakespeare to Zephaniah: one land – many voices 3. “Isles of Wonder”? The UK between self-perception and external perspectives (Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel) 	Filmanalyse (Shakespeare), Analyse von Sachtexten, Kurzgeschichten, Romanauszügen, Reden , Cartoons, Statistiken, Gedichte etc.; Varietäten des Sprachgebrauchs
LK Q2.1.	<p>The impact of Shakespearean drama on young audiences today;</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Shakespeare in the 21st century 2. Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft 	Analyse von Sonetten, Analyse eines Shakespeare-Dramas und Filmanalyse; Varietäten des Sprachgebrauchs
GK Q2.2	<p>Experiencing India’s challenging diversity - Faces of a rising nation: Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	Analyse von Sachtexten, short stories, Bildern, Cartoons, Tabellen, Karten, Diagramme; Diskussionen und Rollenspiele
LK Q2.2	<p>East meets West: postcolonial India and multicultural Britain today:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum 2. Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel 	Analyse von Sachtexten, Gebrauchstexten und literarischen Texten; TV und Radionachrichten, Dokumentationen
Projektkurs Q1	Englischsprachige Projekte in den Bereichen Landeskunde und Kultur	Freie Recherche, Präsentationstechniken. Künstlerische/produktionsorientierte Arbeitsformen
Praktikum Q1.2	Einzelpraktika im englischsprachigen Kontext; Ein organisiertes Praktikum in Zusammenarbeit mit einer Vermittlungsagentur in London wird von der Schule angeboten und organisiert.	

(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden/Medien
	Unterrichtsinhalte für das Fach Französisch als fortgeführte Fremdsprache	
GK EF1 und GK EF2	<p>In der EF werden mit den inhaltlichen Schwerpunkten „Ma vie ,mes amis et les autres“ , "Entre attentes et espoirs“, "Le Maroc" und "Etudier et travailler" Fertigkeiten und Fähigkeiten eingeübt, die in der Qualifizierungsphase gebraucht werden. Dazu stützen wir uns auf ein Lehrbuch, hinzu kommen authentische Sachtexte sowie fiktionale Texte. Auch grammatische Strukturen werden wiederholt und vertieft.</p>	<p>- Sach- und Gebrauchstexte: Reden, Zeitungsartikel, Internetauszüge, - Literarische Texte: nouvelle, roman, pièce de théâtre, poème, chanson, rap, scénario - Filmausschnitte <i>Im Leistungskurs zusätzlich:</i> - fable</p>
GK/LK Q1 und Q2	<p>1. Die inhaltlichen Schwerpunkte wechseln nach den Vorgaben für das Zentralabitur. Sie können z. B. folgende Schwerpunkte umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vivre dans une métropole (Paris) - Loin de Paris(Le Midi; Arbeits-u. Berufswelt; Tourismus) - L'amitié franco- allemande; - Avancer en Europe,l'engagement franco-allemand comme moteur de l'Europe - Moi et les autres - Moi et mes projets de vie - Le Sénégal(colonialisme, francophonie) <p><i>Im Leistungskurs zusätzlich:</i> - identités, question et problèmes existentiels. Generell detailliertere und umfassendere Behandlung der einzelnen Themen als im GK</p>	<p>Klausuren Folgende Methoden werden eingeübt und in Klausuren angewandt: Commentaire dirigé (compréhension, analyse, commentaire oder produktivgestaltende Aufgabe), Resümee, Porträt, Brief, Leserbrief, Innerer Monolog, Monolog, Fortsetzung eines Textes, Tagebucheintrag; Kombinierte Klausurtypen: Sprachmittlung + Analyse; Hörverstehen + Analyse; Die 1. Klausur in Q1,2 ist eine mündliche Prüfung</p>
	Unterrichtsinhalte für das Fach Französisch als neu einsetzende Fremdsprache	
GK EF, Q1, Q2	<p>Unterrichtsinhalte z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Schul,- Studien-u. Berufswahl; - Lebenswirklichkeiten.-entwürfe frankophoner Jugendlicher, -regionale Diversität (Paris et le Midi) -Soziales u. polit. Engagement -Soziales u. politisches Engagement -Immigration u. Integration (Paris,culture banlieue) -Deutsch- französische Beziehungen, Jugendliche in Frankreich und Deutschland 	<p>Hier arbeiten wir zunächst mit dem Lehrbuch, um Wortschatz, Grammatik, Textproduktion usw. zu lernen und einzuüben. Hinzukommen, je nach Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sach- und Gebrauchstexte (an das Lernniveau angepasst!) - Literarische Texte (in einfachen Formen!) <p>Klausuren: Z. B.: Fortsetzung eines Textes, Tagebucheintrag, Dialog, Porträt, Brief, Leserbrief; Kombinierte Aufgabentypen (s.o)</p>

(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
	Fortgeführte Fremdsprache	
GK EF1	„Das Phänomen <u>Cicero</u> “: Auswahl aus seinen Schriften (mit einem besonderen Fokus auf seine Reden)	Übersetzung / Interpretation / Rezeption
GK EF2	„Allgemein menschliche Lebenssituationen in der lateinischen Dichtung“: Auswahl aus <u>Ovids Metamorphosen</u>	Übersetzung / Interpretation/ Rezeption
GK Q1.1	„Politische Durchdringung des Alltags“ Auswahl aus <u>Senecas</u> philosophischen „ <i>Epistulae ad Lucilium</i> “	Übersetzung / Interpretation / Rezeption
GK Q1.2	„Geschichte in realen und fiktionalen Deutungen“: Auswahl aus der 1. Dekade des <u>Livius</u> über „die Gründung der Stadt“	Übersetzung / Interpretation / Rezeption
GK Q2.1	„Grundlagen und Impulse des Staatsdenkens ausgehend von <u>Augustinus</u> , <i>De civitate dei</i> “	Übersetzung / Interpretation / Rezeption
GK Q2.2	„Mythologische Gestalten, Welterschöpfung und Wandlung: Auswahl aus <u>Ovids Metamorphosen</u> (insbes. Buch 1 +15)	Übersetzung / Interpretation / Rezeption
	Neu einsetzende Fremdsprache	
GK EF1	Erlernen der lateinischen Sprache (Wortschatz / Grammatik / Übersetzung) anhand des Lehrbuches <i>Cursus brevis</i> (L.1-5)	
GK EF2	Erlernen der lateinischen Sprache (Wortschatz / Grammatik / Übersetzung) anhand des Lehrbuches <i>Cursus brevis</i> (L.6-10)	
GK Q1.1	Erlernen der lateinischen Sprache (Wortschatz / Grammatik / Übersetzung) anhand des Lehrbuches <i>Cursus brevis</i> (L.11-15)	
GK Q1.2	Erlernen der lateinischen Sprache (Wortschatz / Grammatik / Übersetzung) anhand des Lehrbuches <i>Cursus brevis</i> (L.16-20)	
GK Q2.1	<i>Originallektüre</i> : Auswahl aus den philosophischen Briefen <u>Senecas</u>	
GK Q2.2	<i>Originallektüre</i> : Auswahl aus den Philippischen Reden <u>Ciceros</u>	
Studienfahrt	Im Laufe der Oberstufe wird für alle interessierten Lateinschüler/Innen eine <u>Studienfahrt nach Südtalien</u> angeboten	

Überblick über den Oberstufenunterricht im Fach **Spanisch (neu)** Seite 6
(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1 und GK EF2	<p>Spracherwerbsphase in den grundlegenden kommunikativen Fertigkeiten: Sprechen, Hören, Lesen, Schreiben.</p> <p>Aufbau eines Grundwortschatzes sowie des Basiswissens zu Grammatik und Formbildung.</p> <p>Erwerb von kommunikativer Kompetenz in Alltagssituationen.</p> <p>Erstellung von ersten kürzeren Textformen wie z.B. <i>Textzusammenfassung, persönlicher Kommentar</i>.</p> <p>Arbeit mit einem kurstragenden Lehrwerk (A_TOPE.com, Cornelsen).</p>	<p>Induktive, kreative und kommunikative Methoden zur Erschließung sprachlicher Phänomene;</p> <p>Texterschließungsmethoden; Methoden zum Erlernen eines neuen Wortschatzes; Präsentationstechniken; Arbeiten mit dem zweisprachigen Wörterbuch.</p>
GK Q1.1 und GK Q1.2	<p>*Reisen in Spanien: Kennenlernen unterschiedlicher Comunidades Autónomas (Andalucía / Galicia) und unterschiedlicher Reisetile (bsw. Massentourismus, Kulturtourismus, Aktivtourismus, Individualtourismus, ...)</p> <p>*nachhaltiger Tourismus, ökologische Landwirtschaft und kulturelle Vielfalt in Andalusien</p> <p>*Kinderarmut in Lateinamerika</p> <p>* Spanien zwischen Auswanderung und Einwanderung mit besonderer Berücksichtigung der illegalen Immigration über die Straße von Gibraltar;</p> <p>(bis Q2.2 ausschließlich dossier-geleitetes Arbeiten).</p> <p>Sukzessiver Aufbau von Wortschatz und Kenntnissen der Grammatik und Formbildung. Erstellen längerer Texte (mündlich und schriftlich) in verschiedenen Textformen.</p>	<p>Verfahren der Texterschließung und Informationsentnahme (z.B. Lesetechniken);</p> <p>Visualisierung von Informationen;</p> <p>Kommunikative Methoden zum Erreichen sprachlicher Sicherheit;</p> <p>Arbeit mit dem ein- und zweisprachigen Wörterbuch;</p> <p>Analyse von fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten;</p> <p>Produktive Verfahren zur Erstellung eigener Texte in verschiedenen Textsorten, (z.B. Kreatives Schreiben);</p>
GK Q2.1 und GK Q2.2	<p>* Lateinamerika: Chile – Geschichte / Gesellschaft / Kultur</p> <p>* Mehrsprachigkeit im heutigen Spanien am Beispiel einer Region (z.B. Cataluña) / Identitätskonflikte</p> <p>* Wahlthema passend zu Kompetenzen und Inhalten des Zentralabiturs</p> <p>Erweiterung und Wiederholung von Wortschatz und Kenntnissen der Grammatik und Formbildung. Erstellen längerer Texte (mündlich und schriftlich) in verschiedenen Textformen.</p>	<p>Kurzpräsentationen.</p> <p>Übertragen deutscher Texte in die Fremdsprache (Sprachmittlung)</p> <p>Mündliche Prüfung als Klausurersatz in (Q1.2)</p>

(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1	- Das Portrait / Selbstportrait - Einführung in die Bildanalyse	- Naturalistisches Zeichnen - Verfremdungen des eigenen Portraits
LF EF1	-Einführung in die Stilgeschichte der Malerei vom Mittelalter bis zum Expressionismus	- Analyse - praktische Übungen zum Thema - mindestens eine größere praktische Arbeit
GK EF 2 LF EF2	Dada und Surrealismus : der Weg in die Moderne	- Analyse - Collagen / - Malerei / - Graphik
GK Q1.1 LK Q1.1	Farbe als Werkstoff und als Thema der Kunstgeschichte	- Analyse - Malerei
GK Q 1. 2 LK Q1.2	Plastik von der Renaissance bis zur Moderne Einführung in die Analyse plastischer Kunstwerke	- Analyse - dreidimensionale praktische Arbeiten
GK Q 2.1 LK Q2.1	Graphik Einführung in die Analyse graphischer Arbeiten	- Analyse - praktische Arbeit im Bereich der Drucktechniken
GK Q 2.2 LK Q2.2	Fotografie / Installation	- Analyse - Praktische Übungen
Projektkurs zum LK Kunst in Q1	Der Projektkurs strebt eine größere Freiheit in der individuellen künstlerischen Entwicklung des Einzelnen an als es im Unterricht des LK-Kurses möglich ist. Im ersten Halbjahr wird dies zu einer vorgegebenen Aufgabenstellung, im zweiten Halbjahr als freie Arbeit geschehen. Der Projektkurs bietet ebenfalls die Möglichkeit , Gestaltungsaufträge von außen zu bearbeiten. Die Im PK erstellten Arbeiten werden i.d.R. in einer Ausstellung präsentiert.	Freie gestalterische Arbeit in unterschiedlichen Techniken
Sonstiges (z.B. Praktikum etc.)	-Das Praktikum des LK Kunst wird als Einzelpraktikum im Bereich der kreativen Arbeitsfelder durchgeführt. -Wenn es sich durch das jeweils aktuelle Thema ergibt, finden Exkursionen zu Ausstellungen statt. -In Q2.2 findet die Abschlussausstellung des LK statt.	

Im Fach Kunst wird neben der Beschäftigung mit der Bildanalyse und der Kunstgeschichte durchgängig auch praktisch gearbeitet. Die beiden Bereiche nehmen in etwa die gleiche Zeit ein und werden etwa gleich gewichtet. Ebenso wird auch in allen Klausuren die Wahl zwischen praktischer und theoretischer Arbeit gegeben.

Die Konkretisierung der einzelnen Halbjahresthemen von Q1 und Q2 ist abhängig von den jeweiligen Vorgaben zum Zentralabitur, die jeweils für 2 Jahre bekannt sind

(Stand: 01.01.2018)

Kursart/Hj.	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1	<p>1. Quartal: Komposition von homophonen Choral-sätzen. Die Schüler entwickeln, realisieren und reflektieren Gestaltungsideen bezogen auf ihre Ausdrucksmöglichkeiten. (unterschiedliche Ausdrucksgesten der verschiedenen Intervalle, Tonleitern und Akkorde, Produktion und Realisierung einfacher vierstimmiger Sätze)</p> <p>2. Quartal: Vergleich einfacher musikalischer Strukturen im gesellschaftlichen Kontext der Epochen Klassik und Romantik. Die Schüler analysieren, interpretieren und beurteilen musikalische Strukturen im historisch-gesellschaftlichen Kontext. (Periodenmodell, Korrespondenzmelodik (G. Verdi) versus Prosamelodik (R. Wagner), Aufbrechen der „Quadratur im Sinne W.H. Wackenroders „Zwei-Welten-Modells“)</p>	Analysemethoden
GK EF2	<p>3. Quartal: Kriterien zur Beurteilung von Musik im Spiegel der Dichotomie von Kunst- und Trivialmusik im 19. Jahrhundert. Die Schüler vergleichen und beurteilen unterschiedliche ästhetische Konzeptionen. (Ästhetische Kriterien von C. Dahlhaus, R. Schumann, Träumerei, T. Badarzewska, „Gebet einer Jungfrau“)</p> <p>4. Quartal: Der Einsatz von Fugen in Funktionaler Musik. Die Schüler analysieren, interpretieren und beurteilen funktionsgebundene Musik. (H. Eisler/B. Brecht, „Kuhle Wampe“)</p>	Kriterien zur Beurteilung der musikalischen Ästhetik
GK Q1.1/ LK Q1.1	<p>1. Quartal: Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur Die Schüler analysieren, interpretieren und beurteilen gattungsspezifische Merkmale von Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext von ausgesuchten Beispielen (J.S. Bach: Orchester-Suiten, L.v. Beethoven: Klaviersonaten, 3. Sinfonie, 1. Satz, H. Berlioz: Symphonie fantastique, J. Brahms: 3. Sinfonie, 1. Satz)</p> <p>2. Quartal: „Programm-musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts Die Schüler analysieren, interpretieren und beurteilen die beiden unterschiedlichen Konzeptionen der Norddeutschen Schule und der Neudeutschen Schule als zwei unterschiedliche Wege aus der symphonischen Nachfolge Beethovens an ausgesuchten Beispielen von Symphonischen Dichtungen Liszts und der Symphonien Brahms</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse.) • Gestaltungsaufgabe (z.B. Komposition kleiner Jazz-Stücke) • Präsentation von Rechercheergebnissen
GK Q1.2/ LK Q1.2	<p>3. Quartal: Künstlerische Auseinandersetzung mit der Realität: Analyse und Interpretation ausgewählter Lieder. Die Schüler deuten Informationen über Musik, analytische</p>	

	<p>Befunde, Interpretations- und Gestaltungsergebnisse in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext an exemplarischen Liedvertonungen (Erlkönigvertonungen von Schröter, Reichardt, Zelter und F. Schubert: „Der Wanderer“, „Gute Nacht“, Schönberg: A. Schönberg: „Pierrot Lunaire“, K. Weill: „Seeräuberjenni“, „Kanonensong“, „Liebeslied“ aus der „Dreigroschen-Oper“, C. Berberian: „Stripsodie“)</p> <p>4. Quartal: Musik als Klangrede: Verständlichkeit der barocken Musiksprache und deren Veränderung und Aufhebung. Die Schüler analysieren, interpretieren und beurteilen gattungsspezifische Merkmale in Bezug auf deren Funktionen im historischen Kontext (J. S. Bach: Johannes-Passion , A. Schönberg, Suite für Klavier op. 25)</p>	
GK Q2.1/ LK Q2.1	<p>1. Quartal: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall. Die Schüler analysieren, interpretieren und beurteilen unterschiedliche ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik (Schönberg: op.19, O. Messiaen: Mode des Valeur et d’entensité , Serialismus versus Aleatorik – Briefwechsel P. Boulez und J. Cage, P. Boulez: Structures; Jazz: Freiheiten und Grenzen der Improvisation: Bebop, modaler Jazz, Freejazz, Fusion am Beispiel von „Bitches Brew“ von Miles David)</p> <p>2. Quartal: Neue Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung. Die Schüler analysieren, interpretieren und beurteilen musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik im historisch-gesellschaftlichen Kontext (K-H- Stockhausen, Gesang der Jünglinge, Kraftwerk: „TEE“, „Numbers“, Dj-Sampling)</p>	
GK Q2.2/ LK Q2.2	Rezeption von Musik in der Avantgarde der Gegenwart	
Projektkurs Q1.1 u.2	Die praktische Umsetzung des Projektkurses Musik geschieht für die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Musik in Anbindung an die Musik-AGs (Chor, Orchester, Big Band der Schule). Daher beziehen sich die hier zu erbringenden Leistungsnachweise auf die engagierte und regelmäßige Mitarbeit in den AGs (1 1/2 U.-stunden pro Woche), die Mitarbeit in den vom AG-Leiter durchgeführten begleitenden theoretischen Kursen (2 Unterrichtsstunden pro Monat) und das am Ende des Schuljahres zu präsentierende Produkt (Chor-, Big Band-, Orchesterarrangement).	
Praktikum Q1.2	Einzelpraktika in den Berufsfeldern Instrumentenbauer, Orchester-/Big Bandmusiker, Rundfunk und Fernsehen, Musiktherapie, Musikpädagogik, Musikbibliothek	

(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1	- / -	- / -
GK EF2	- / -	- / -
GK Q1.1	- / -	- / -
GK Q1.2	- / -	- / -
GK Q2.1	In Parallelität zu den praktischen Teilen des Musik- und des Kunstunterrichts ist der Literaturunterricht produktionsorientiert. Es gibt viele Produktalternativen, unter denen die Lehrkraft – u.U. in Absprache mit dem Kurs – auswählen kann, z.B.:	Es gibt vier Bedingungen: Die Gruppe ... a) stellt etwas her und / oder dar. b) tut dies gemeinsam. c) führt es öffentlich vor. d) reflektiert die Arbeit.
GK Q2.2	Texte (Gedichte, Erzählungen, Szenen), Theaterszenen o. -stücke, Filme, Hörspiele, Präsentationen.	
LK EF1	- / -	- / -
LK EF2	- / -	- / -
LK Q1.1	- / -	- / -
LK Q1.2	- / -	- / -
LK Q2.1	- / -	- / -
LK Q2.2	- / -	- / -
Sonstiges (z.B. Praktikum etc.)	- / -	- / -

Überblick über Instrumental- oder vokalpraktischen Unterricht Seite 11

(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1	- / -	- / -
GK EF2	- / -	- / -
GK Q1.1 und GK Q1.2	<p>In Parallelität zu den praktischen Teilen des Musikunterrichts ist der instrumental- oder vokalpraktische Unterricht produktionsorientiert. Die zwei Kurse setzen sich zusammen aus der verbindlichen Teilnahme an den wöchentlichen Chor-, Big Band- oder Orchesterproben sowie den Sonderterminen der Ensembles, z.B. bei Probenwochenenden, Konzertreisen und Konzerten. Der von den Richtlinien geforderte theoretische Anteil wird im Rahmen der AG-Stunden geleistet. In Absprache mit der Ensembleleitung ist eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Die Kurse können anstelle der zwei Pflichtgrundkurse in Musik, Kunst oder Literatur in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.</p>	
GK Q2.1		
GK Q2.2		a)
LK EF1	- / -	- / -
LK EF2	- / -	- / -
LK Q1.1	- / -	- / -
LK Q1.2	- / -	- / -
LK Q2.1	- / -	- / -
LK Q2.2	- / -	- / -
Sonstiges (z.B. Praktikum etc.)	- / -	- / -

(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen • Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potenziale und Risiken 	<p>Alle fachtypischen Methoden bzw. Darstellungsweisen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Atlasarbeit; • Textauswertung; • Interpretation von thematischen Karten; • selbstständige Kartierungen; • Auswerten von Diagrammen und Statistiken; • Interpretation von Luft- und Satellitenbildern; • Arbeit mit geographischen Informationssystemen • Erstellen von Wirkungsschemata; • Erstellen von Szenarien • Felduntersuchungen; • Exkursionen; • Raumanalyse
GK EF2	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung • Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie • Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt? 	
GK Q1.1	<ul style="list-style-type: none"> • Unser Nahrungsmittelangebot vor dem Hintergrund der Produktionsbedingungen in unterschiedlichen Landschaftszonen • Tourismus - Lokomotive der Weltwirtschaft • Ernährungspotential für eine wachsende Weltbevölkerung zwischen Subsistenzwirtschaft & Agrobusiness 	
GK Q1.2	<ul style="list-style-type: none"> • Regionales und globales Bevölkerungs- und Wohlstandswachstum, Migration • Ansätze einer zukunftsorientierte Entwicklungspolitik 	
GK Q2.1	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtgeographische Fragestellungen zur Entwicklung, den Strukturen und Problemen sowie zur Stadtplanung in verschiedenen Kulturräumen (Europa und Amerika) • Tertiärisierung als Motor für eine räumliche Verteilung von Arbeitsplätzen & Warendistribution 	
GK Q2.2	<ul style="list-style-type: none"> • Raumordnung in Deutschland und Europa • Vorbereitung auf das schriftliche & mündliche Abitur 	

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden (Auswahl)
GK EF1	<u>Bildungs- und Erziehungsprozesse</u> (Projekt:) Lebenswelt der Kinder, - Das pädagogische Verhältnis, - Anthropologische Grundannahmen, - Erziehung und Bildung im Verhältnis zu Sozialisation und Enkulturation, - Erziehungsstile, - Erziehungsziele, - Bildung für nachhaltige Entwicklung, Rollentheorien - Einführung	Arbeit mit Sachtexten Fallanalyse Expertenbefragung
GK EF2	<u>Lernen und Erziehung</u> - Lernbedürftigkeit und Lernfähigkeit des Menschen - Lerntheorien und ihre Implikationen für pädagogisches Handeln, - Selbststeuerung und Selbstverantwortlichkeit in Lernprozessen, - Inklusion, Kognitives Lernen (Einführung Piaget)	Quellenarbeit Theoriebildung
GK/LK Q1.1	<u>Entwicklung und Sozialisation</u> Entwicklung aus verschiedenen Perspektiven: Freud (Psychosexuell), Erikson (Psychosozial), Piaget (Kognition), Kohlberg (Moral, + Just Community) , Krappmann (Identität) nur LK: G. H. Mead (Rollenlernen) Spielentwicklung, G.E. Schäfer und Mead	Wissenschaftliche Methoden Referat
GK/LK Q1.2	<u>Entwicklung, Sozialisation und Identität vom Jugendalter bis zum Lebensende</u> Erikson und Hurrelmann (Entwicklungsaufgaben und Modell der produktiven Realitätsverarbeitung), Jugendkrisen u. Gewalt: Prävention u. Intervention (z.B. . Heitmeyer , Rauchfleisch; Dollard, Sutterlüty), Klafki: Selbstbestimmung herausbilden als Bildungsziel (Möglichkeiten und Grenzen persönlicher Lebensgestaltung mit Blick auf Bildung und Beruf) Nur LK: Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken	Präsentationsformen z.B. Wandzeitungen, PPT Wissenschaftstheorie Fallanalysen
GK/LK Q2.1	<u>Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung</u> Montessoripädagogik als ein reformpädagogisches Konzept, Erziehung in der NS-Zeit, insbes. HJ u. BDM , Konzepte der Moralerziehung (ab 2017 Kohlberg), Erziehungsziele und -praxis in der Bundesrepublik Deutschland 1949-1989, Konzepte interkultureller Erziehung	Ideologiekritik Hermeneutische Methoden
GK/LK Q2.2	<u>Pädagogische Professionalisierung in Institutionen</u> Institutionalisierung von Erziehung - Funktionen von Schule nach H. Fend Vielfalt pädagogischer Berufsfelder - Einbindung in Institutionen am Beispiel von Vorschuleinrichtungen 2018/19: Chancen u. Grenzen päd. Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen	Kriterien für Theorievergleiche Bewertungskriterien
Projektkurs Q1 und Praktikum Q1.2	<u>Konzepte pädagogischen Handelns in Institutionen mit bildendem und/oder sozialpädagogischem Auftrag</u> Projektthemen entlang von Praxisbedingungen: Felder sozialpädagogischer Arbeit, Erstellen der Dokumentation des Praktikums, Präsentation: z.B. Plakate, Film, Mappe, Vorträge in Schule und/oder Öffentlichkeit. <u>Dreiwöchiges Leitfachpraktikum</u> in verschiedenen Praxisfeldern oder Jahrespraktikum beim Deutschen Kinderschutzbund parallel zu LK Q1.1/2	Jahresdokumentation/Projektbericht

(Stand 01.01.2018)

Die Themen in der Qualifikationsphase sind für Grund- und Leistungskurse weitgehend identisch. Einzelne Vertiefungen bzw. Erweiterungen für den Leistungskursbereich sind in der Tabelle unten ausgewiesen (nur Lk)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
EF1 / EF 2	<p>Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Darstellung der Germanen in röm. Perspektive - Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa - Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. u. 20. Jahrhundert <p>Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Verhältnis von Religion und Staat im Islam und Christentum - Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur - Die Kreuzzüge - Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit <p>Menschenrechte in historischer Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen - Durchsetzung am Beispiel der Französischen Revolution - Der Einfluss des Menschenrechtsgedankens auf die frühen USA - Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart 	<p>Einführung in die Analyse und Interpretation von Textquellen</p> <p>Einführung in die Arbeit mit wissenschaftlicher Sekundärliteratur</p> <p>Einführung in die Analyse und Interpretation von Bildquellen</p>
GK/LK Q1.1	<p>Die „Deutsche Frage im 19. Jahrhundert“</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Konstruktion und Funktionen der Nation im Europa des 19. Jahrhunderts ✓ Träger und Phasen der deutschen Nationalbewegung in der ersten Hälfte des 19. Jh. ✓ Verlauf und Folgen der Revolution von 1848/49 (europ. Perspektive: Nur LK) <p>„Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ „Nation Building“ und Kriegsführung ✓ Der Wandel des Nationalismus im Zuge der Reichsgründung ✓ Nationsbildung durch Ausgrenzung <p>Die „2. Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Phase der „neuen Industrien“ ✓ Wandel großstädtischer Infrastrukturen (nur LK) ✓ Gesellschaftliche Wandlungsprozesse im Kaiserreich ✓ Historische Wurzeln des Fortschrittsparadigmas 	<p>Für alle Halbjahre der Qualifikationsphase: Einübung in die Interpretation von historischer Text- und Bildquellen sowie von Texten aus der Sekundärliteratur, dabei wird die Auswertung folgender Materialien bzw. Methoden u.a. schwerpunktmäßig eingeübt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interpretation von Karikaturen - Interpretation statistischer Materialien

	<p>Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Europäisierung der Welt ✓ Die deutsche Kolonialpolitik ✓ Kolonialismus als Verflechtungsgeschichte zwischen Europa und Afrika ✓ Imperialismustheorien ✓ Ursachen, Anlass und Verlauf des 1. WK ✓ Kriegsschuldfrage in der histor. Diskussion ✓ Kriegsphotografie und Propaganda (nur LK) ✓ Fronterfahrung und Heimatalltag 	<ul style="list-style-type: none"> - Interpretation von Wahlplakaten - Interpretation politischer Reden - nur im LK: Historische Projektarbeit: Vorbereitung, Durchführung und Auswertung eines Forschungsprojektes in den Gedenkstätten
GK/LK Q1.2	<p>Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Weltwirtschaftskrise 1929 und die Finanzkrise 2008: Ein historischer Vergleich ✓ Konzepte der Krisenbewältigung ✓ Folgen der Weltwirtschaftskrise <p>Politische und ideologische Voraussetzungen des NS</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ War Weimar zum Scheitern verurteilt? ✓ Machtübertragung ✓ Die Ideologie des NS <p>Die Herrschaft des NS in Deutschland und Europa (integriert: „Volk“ und „Nation“ im NS)</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die nationalsozialistische Gleichschaltung ✓ Die NS-„Volksgemeinschaft“ (Propagandamythos oder Realität?) ✓ Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden ✓ Vernichtungskrieg und Judenvernichtung ✓ LK: Analyse eines historischen Falls (lokalgeschichtlicher Schwerpunkt) 	<p>Majdanek u. Auschwitz (Durchführung im zugeordneten Projektkurs)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse historischer Konflikte - ideologiekritische Quelleninterpretation
GK/LK Q2.1	<p>Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in der BRD</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Auseinandersetzung mit dem NS in der BRD ✓ Der Umgang mit dem NS in der DDR ✓ Die „doppelte Vergangenheitsbewältigung“ im vereinigten Deutschland <p>Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit Deutschlands</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die doppelte Staatsgründung ✓ Die beiden deutschen Staaten und ihre Integration in supranationale Machtblöcke ✓ Neue Außenpolitik und ihre Folgen <p>Die Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution von 1989</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Die friedliche Revolution in der DDR ✓ Stationen auf dem Weg zur deutschen Einheit ✓ Urteile der Politik- und Geschichtswissenschaft 	

	Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung, bezogen auf den NS (i.d.DDR und die DDR in der wiedervereinigten BRD)	
GK/LK Q2.2	Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne <ul style="list-style-type: none"> ✓ Europäische Friedensordnungen nach den Napoleonischen Kriegen (LK: nach dem Dreißigjährigen Krieg) ✓ Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg ✓ Konflikte und Frieden nach dem 2. WK 	
Geschichte-Zusatzkurs Q2.1	Von der ersten deutschen Demokratie zur Diktatur <ul style="list-style-type: none"> - Der Erste Weltkrieg <ul style="list-style-type: none"> ✓ Kriegsende und Revolution in Deutschland ✓ Friedensverträge ✓ Innen- und außenpolitische Probleme der Weimarer Republik - Die nationalsozialistische Diktatur <ul style="list-style-type: none"> ✓ Politische und ideologische Voraussetzungen ✓ Innen- und Außenpolitik im NS-Staat ✓ Zweiter Weltkrieg und Völkermord an den europäischen Juden 	Einübung in die Interpretation von historischen Text- und Bildquellen sowie von Texten aus der Sekundärliteratur
Geschichte-Zusatzkurs Q2.2	Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg (bis 1990) <ul style="list-style-type: none"> ✓ Teilung Europas und Deutschlands ✓ Grundgesetz und Geschichte der BRD ✓ Entstehung und gesellschaftspolitische Entwicklung der DDR ✓ Die Revolutionen in Osteuropa ✓ Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1989/1990 ✓ Die europäische Einigung (EWG/EU) 	
Sonstiges (z.B. Praktikum etc.)	Nur im LK: im Rahmen des zugeordneten Projektkurses (Q 1.1/Q 1.2): Projektarbeit an selbst gewählten Forschungsthemen aus dem Gegenstandsbereich „Der Völkermord an den europäischen Juden: Geschehen und Gedenken“ mit ca. 10tägigem gemeinsamen Forschungsaufenthalt in den KZ-Gedenkstätten Majdanek und Auschwitz in Polen, Aufbereitung der Arbeitsergebnisse in einer öffentlichen Ausstellung (Die Fahrt findet im Halbjahr Q 1.2 ca. 14 Tage vor den Osterferien statt.)	

Überblick über den Oberstufenunterricht im Fach Philosophie Seite 17
(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1	<ul style="list-style-type: none"> - Was heißt es zu philosophieren? – Welterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie. - Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung. - Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich. 	<p>In allen Jahrgangsstufen mit unterschiedlichen Schwerpunkten:</p>
GK EF2	<ul style="list-style-type: none"> - Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen. - Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? - Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik. - Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis. 	<p>Umgang mit diversen Medien: Texte, Bilder, Filme...</p> <p>Phänomene beobachten und beschreiben</p>
GK Q1.1	<ul style="list-style-type: none"> - Ist die Kultur die Natur des Menschen? – Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung. - Ist der Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Gehirnforschung. - Ist der Mensch ein freies Wesen? - Psychoanalytische und existentialistische Auffassungen des Menschen im Vergleich. 	<p>Begriffe analysieren</p> <p>mit argumentativen Texten umgehen</p> <p>Gedankenexperimente durchführen</p>
GK Q1.2	<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann das Leben gelingen? – Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens. - Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich. - Gibt es eine Verantwortung des Menschen für die Natur? –Ethische Grundsätze im Anwendungskontext der Ökologie. (optional) 	<p>Sachaussagen und Werturteile unterscheiden</p> <p>die eigene Position argumentativ vertreten und andere, abweichende Positionen darstellen</p>
GK Q2.1	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht? – Ständestaat und Philosophenkönigtum als Staatsideal. - Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich. - Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? – Moderne Konzepte von Demokratien und sozialer Gerechtigkeit. 	<p>Verfahren des Problemreflexion</p> <p>Verfahren der Präsentation und Darstellung</p>
GK Q2.2	<ul style="list-style-type: none"> - Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – Rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich. - Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften. 	

(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1	<u>Themenfeld: Politik</u> Bsp.: (K)ein Interesse an Politik – wie legitimiert sich politisches Handeln in einer repräsentativen Demokratie?	z.B.: Pro – Contra Debatte, Entscheidungsspiel, Politische Talkshow nach Reinhardt
GK EF2	<u>Themenfeld: Wirtschaft</u> Bsp.: Die Wirtschaftsordnung der BRD – können Bedürfnisse, Ziele und Vorgaben miteinander in Einklang gebracht werden? <u>Themenfeld: Gesellschaft</u> Bsp.: Jugendliche in der Gesellschaft – (k)eine Möglichkeit der Selbstverwirklichung?	z.B.: Kategoriale Urteilsbildung, Methode „Dorfgründung (nach Universität Bielefeld), wirt. Planspiele Dilemma Methode(n) nach Detjen (z.B. „Wüstenszenario“), Ash-Experiment
GK Q1.1	<u>Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel</u> Sozialer Wandel in der BRD – droht (k)eine Spaltung der Gesellschaft?! - Die Entwicklung der Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland seit 1990 - Prekäre Lebenssituationen (Armut) - Modelle und Theorien zur Beschreibung, Analyse und Deutung gesellschaftlicher Ungleichheit (Kriterien für Klassen- und Milieuthorien, Schichtmodelle, Individualisierungsthese) - Das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes; Grundzüge kontroverser Positionen zur Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland	- Arbeitsweisen zur Gewinnung, Verarbeitung und Darstellung von Informationen - Umgang mit soziologischen, wirtschaftswissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen Fachbegriffen - Umgang mit empirischen Verfahren in den Sozialwissenschaften - Umgang mit (komplexen) fachwissenschaftlichen Theorien - Untersuchung des Zusammenhangs von Wissenschaft und Verwertung - Sich des eigenen Lernens und intern ablaufender Prozesse bewusst werden, - Einfluss nehmen, sich darüber bewusst werden - Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen
GK Q1.2	<u>Wirtschaftspolitik</u> Wirtschaft und Politik in der BRD – inwieweit ist die Umsetzung verschiedener Zielen (un)möglich? - Analyse der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Wirtschaftswachstum, Beschäftigung, Preisentwicklung, Außenhandel - Wirtschaftspolitische Konzeptionen: angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik, alternative Wirtschaftspolitik, wirtschaftspolitische Zielkonflikte - Untersuchung von Konjunkturzyklen vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Krisen.	
GK Q2.1	<u>Globale Strukturen und Prozesse</u> Friedenssicherung in der globalisierten Welt – was können und wollen internationale Beziehungen leisten? - Ziele und Aufgaben internationaler Politik (Menschenrechte, Friedenssicherung) - Theorien internationaler Politik - Struktur und Bedeutung der UNO in der internationalen Politik - Deutschland im Zeitalter der Globalisierung	

GK Q2.2	<u>Perspektiven einer erweiterten Europäischen Union</u> Die EU – selbstverständlich, lästig oder hoch willkommen?! - Institutionen und Gesetzgebungsverfahren der EU - Handlungsfelder der EU-Politik - Die Zukunft der EU: Probleme und Perspektiven (die Themen von Q2.1 und Q2.2 variieren in der Reihenfolge)	Expertenbefragung Aktualitätsprinzip: Anknüpfen der Inhalte an aktuelle Probleme oder Herausforderungen. Fallanalysen.
	Zusatzkurs Sozialwissenschaften	
Q2.1	<u>Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel</u> ✓ Arbeitsgesellschaft im Wandel? Berufsbiografien, Arbeit und Arbeitslosigkeit ✓ Neue Armut in der Wohlstandsgesellschaft? Entwicklung sozialer Ungleichheiten <u>Marktwirtschaft</u> ✓ Die soziale Marktwirtschaft – eine bewährte Wirtschaftsordnung im Zeitalter der Globalisierung?	Einübung in die Analyse fachspezifischer Textmaterialien, Statistiken und Bilddarstellungen (Karikaturen u.a.) Förderung produktorientierter Eigenarbeiten
Q2.2	<u>Globale politische Strukturen und Prozesse</u> ✓ Eine Welt ohne Frieden? Aktuelle Konflikte und Sicherheitsbedrohungen ✓ Wie viel Legitimität brauchen supranationale Organisationen? (z.B. EU, UNO, NATO)	Handlungsorientierung und Urteilsbildung. Expertengespräche und Podiumsdiskussionen.
	Zusatzkurs Sozialwissenschaften/Diakonie	
Q2.1 und Q2.2	<i>(Der Kurs orientiert sich an den Vorgaben des Zusatzkurses Sozialwissenschaften, nimmt die Erfahrungen aus dem Sozialpraktikum und den diakonischen Projekten der Sek I auf und führt diese unter folgenden Schwerpunkten weiter:)</i> Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel: <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Diakonie (u.a. die Anfänge Bethels; die Herausforderung der NS-Zeit für und in Bethel) - Chancengleichheit – Chancengerechtigkeit (Einfluss von Sozillagen auf Lebenschancen) Wirtschaftspolitik: <ul style="list-style-type: none"> - Wie viel Hilfe ist möglich? Das deutsche Sozialsystem und seine Finanzierung Politische Strukturen und Prozesse: <ul style="list-style-type: none"> - Kontextbedingungen diakonisch-sozialen Handelns - Wie funktioniert das soziale Netz in unserer Stadt? (von der Familienberatungsstelle bis zum Hospiz) - Der politische Auftrag der Diakonie heute Globale politische Strukturen und Prozesse: <ul style="list-style-type: none"> - Welche Folgen hat der medizinisch-technische Fortschritt (Gen-Forschung, Pränatale Diagnostik) auf die Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen? - Wie effizient arbeiten Hilfsorganisationen weltweit? 	- Einübung in die Analyse fachspezifischer Textmaterialien, Statistiken und Bilddarstellungen (Karikaturen u.a.) - Förderung produktorientierter Eigenarbeiten - Handlungsorientierung und Urteilsbildung - Expertengespräche und Podiumsdiskussionen

Überblick über den Oberstufenunterricht im Fach **Mathematik Seite 20**
(Stand: 01.01.2018)

Der Mathematikunterricht in der Oberstufe unterscheidet sich nicht grundsätzlich vom Unterricht in der Mittelstufe. Die Inhalte werden natürlich zunehmend abstrakter. Wer mit den Themen der Jahrgangsstufe 9 bzw. der Jahrgangsstufen 9/10 gut zurecht gekommen ist, hat bei gutem Engagement die besten Voraussetzungen, in der Oberstufe auch einen Leistungskurs erfolgreich absolvieren zu können. Die Mathematiklehrerinnen und Mathematiklehrer beraten euch gerne.

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1	Ganzrationale Funktionen und ihre Eigenschaften. Berechnung der Steigungen von Funktionen mit Hilfe der Differentialrechnung.	Einführung in den CAS-Taschenrechner (Computer-Algebra-System)
GK EF2	Mehrstufige Zufallsexperimente und bedingte Wahrscheinlichkeiten. Vertiefung der Differentialrechnung auf die Berechnung der höchsten Werte und der Krümmung von Funktionen u.s.w. Exponentialfunktionen und Trigonometrie.	
GK Q1.1	Steckbriefaufgaben und Optimierungsprobleme. Berechnung von Wirkungen und Flächen mit der Integralrechnung.	
GK Q1.2	Vertiefung der Differential- und Integralrechnung auf Exponentialfunktionen. Darstellung und Untersuchung von Geraden und Ebenen im Raum.	
GK Q2.1	Stochastische Prozesse – Matrizen als Hilfsmittel zur Berechnung von Änderungen. Zufallsgrößen, Bernoulli-Experimente und die Binomialverteilung.	
GK Q2.2	Wiederholung und Vertiefung der Themen der Qualifikationsphase. Vorbereitung auf die Abiturprüfung.	
LK	Die Themen im Leistungskurs entsprechen denen im Grundkurs. Allerdings werden alle Themen vertiefend betrachtet, dazu gehören zum Beispiel die Untersuchung von Funktionsscharen in der Q1 und das Testen von Hypothesen in der Q2.	

(Stand: 01. 01. 2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1	Cytologie: Aufbau und Organisation der Zelle, Aufbau und Funktion von Biomembranen, Diffusion, Osmose, Stofftransport Mitose	Der unterrichtliche Einsatz der Methoden folgt den Grundsätzen eines systematischen Aufbaus und einer zunehmenden Progression. In den einzelnen Halbjahren erreichen die SchülerInnen die im Kerncurriculum verankerten Kompetenzen und erarbeiten biologische Methoden, z.B. Erstellung von Hypothesen, experimentelles Arbeiten und Auswertung von Ergebnissen, Computer- und Interneteinsatz und Präsentationstechniken
GK EF2	Energiestoffwechsel: Enzymatik, Dissimilation Genetik: Aufbau und Verdopplung der DNA, Mitose	
GK Q1.1	Genetik: Meiose, Stammbaumanalyse, Molekulargenetik, Genregulation, Gentechnik, Bioethik	
GK Q1.2	Ökologie: Wechselbeziehungen zwischen Organismen und abiotischen Faktoren Populationsökologie, Ökosystem See, Fotosynthese, Stoffkreisläufe, Eutrophierung, Mensch und Ökosysteme	
GK Q2.1	Evolution: Evolutionsbelege, Artbildung, Evolution und Verhalten, Stammbäume, Evolution des Menschen	
GK Q2.2	Neurophysiologie: Reflexbogen, Regelkreis, Neuronenaufbau, Ruhe- und Aktionspotenzial, Synapsentätigkeit, zeitliche und räumliche Summation, Grundlagen der Wahrnehmung, Bau und Funktion des menschlichen Gehirns, Modellvorstellungen zum Gedächtnis, Plastizität und Lernen, Degenerative Erkrankungen, Demenz	
LK Q1.1	Genetik: Miose, Stammbaumanalyse, Molekulargenetik, Genregulation, Gentechnik, Bioethik	
LK Q1.2	Ökologie: Wechselbeziehungen zwischen Organismen und abiotischen Faktoren, Populationsökologie, Ökosystem See, Stoffkreisläufe, Fotosynthese, Eutrophierung, Saprobienindex	
LK Q2.1	Evolution: Evolutionstheorien, Hinweise für eine Evolution, Artbegriff, Artaufspaltung, Evolution des Menschen	
LK Q2.2	Neurophysiologie: Reflexbogen, Regelkreis, Neuronenaufbau, Ruhe- und Aktionspotenzial, Synapsentätigkeit, zeitliche und räumliche Summation, Plastizität und Lernen, Grundlagen der Wahrnehmung, Leistungen der Netzhaut, neurobiologische Methoden, Bau und Funktion des menschlichen Gehirns inkl. Modellvorstellungen zum Gedächtnis, Methoden der Hirnforschung, Degenerative Erkrankungen, Demenz	
Projektkurs Q1 Praktikum Q1.2	Themen zu unterschiedlichen Fachdisziplinen der Biologie (z.B. Biotechnologie Epidemiologie, etc) <ul style="list-style-type: none"> • Methodische und inhaltliche Vorbereitung eines Gruppenpraktikums • Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (z. B. Universität u. Instituten, Biotechnologie-Zentren, Laboratorien etc.) • Fertigstellung einer Langzeitarbeit sowie Präsentation der Ergebnisse nach dem Gruppenpraktikum im Projektkurs und in der Schule 	

(Stand: 01.01.2018)

EF Ablauf und Steuerung chemischer Reaktionen in Natur und Technik

Dieses Thema bietet zunächst die Gelegenheit, organische und anorganische Kohlenstoffverbindungen sowie die Nanochemie des Kohlenstoffes kennen zu lernen. Dabei werden die zu wiederholenden oder zu lernenden Fachinhalte in Kontexte eingebettet, beispielsweise

- Vom Alkohol zum Aromastoff
- Neue Materialien aus Kohlenstoff

Im Rahmen dieser Kontexte werden

- *Inhalte aus der Sekundarstufe I grundlegend wiederholt*, beispielsweise Atom- und Bindungsmodelle, Struktur-Eigenschaftsbeziehungen, Stoffmenge und molare Masse
- organische Stoffklassen kennen gelernt (Alkane, Alkanole, Alkanale; etc. Gruppen)

Nachweis und Eigenschaften der behandelten Stoffgruppen können durch Experimente erschlossen werden. Die Anwendung der chemischen Formelsprache – auch von Strukturformeln – wird trainiert und sowohl die Stoff- als auch die Teilchenebene wird berücksichtigt.

Im Weiteren rückt die Steuerung chemischer Reaktionen in den Vordergrund. Hierbei geht es um die Untersuchung der Geschwindigkeit von Reaktionen und die Möglichkeiten, diese zu beeinflussen. Es zeigt sich, dass chemische Reaktionen manchmal unvollständig ablaufen oder sogar umkehrbar sind. Daraus entwickelt sich schließlich das Konzept vom chemischen Gleichgewicht.

Auch die Ermittlung von Reaktionsgeschwindigkeiten sowie deren Beeinflussung ist experimentell zugänglich. Es können Daten erhoben und rechnerisch ausgewertet werden.

Schließlich werden die gewonnenen Erkenntnisse auf einen Stoffkreislauf in der Natur angewendet. Hier kann beispielsweise der Weg des Kohlenstoffes vom Autoabgas zur Versauerung des Meeres nachvollzogen werden.

Q1 Säuren, Basen und analytische Verfahren sowie Elektrochemie

Es werden Eigenschaften und Aufbau von Säuren und Basen erarbeitet sowie Konzentrationsbestimmungen durch Titration vorgenommen. Da Säuren und Basen in vielen Alltagsprodukten vorkommen, werden die Fachinhalte in interessante Kontexte eingebunden, wie beispielsweise „Säuren im „sauren Regen““, oder „Chemie im Mund“. In diesen Kontexten kann viel experimentiert werden und die gewonnenen Ergebnisse sind unter Berücksichtigung des Konzepts vom chemischen Gleichgewicht rechnerisch auszuwerten.

Auch die Elektrochemische Gewinnung von Stoffen, Mobile Energiequellen und Korrosion werden thematisiert. Im Zusammenhang mit Batterien, Galvanisierungen und Elektrolysen werden Grundkenntnisse auch experimentell ermittelt und mathematisch erfasst.

Der an das Leitfach Chemie angebundene **Projektkurs** hat das Thema „Umweltchemie“.

Den SuS werden im Projektkurs in dem Bereich der Umweltchemie typische naturwissenschaftliche Methoden vermittelt. Sie bereiten eigenständige kleine Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz vor, welche durch Experimente vertieft werden. Die dreiwöchige Intensivphase ist in drei Teile gegliedert. Die SuS führen ein einwöchiges praxisorientiertes Praktikum zum Thema der Umweltchemie durch. In der Praxiswoche fährt der Kurs zu verschiedenen Unternehmen oder Institutionen in NRW aus dem Bereich der Chemie und in der dritten Woche können die SuS ein Praktikum in einem selbstgewählten Betrieb durchführen.

Q2 Organische Produkte – Werkstoffe und Farbstoffe

Hier werden Organische Verbindungen und Reaktionswege erarbeitet, beispielsweise im Kontext „Vom fossilen Rohstoff zum Anwendungsprodukt“. Hier sind Versuche zur Herstellung von Farbstoffen und zum Färben von Textilien und Lebensmitteln denkbar. Auch die Farbigkeit von Stoffen wird durch einschlägige Konzepte erklärt. Bei der Untersuchung Organischer Werkstoffe können Aufbau und Herstellung von Biomolekülen wie Proteinen oder Kohlenhydraten bzw. Kunststoffen wie Polyester behandelt werden.

Im Leistungskurs / Leitfach werden die gleichen Themenfelder bearbeitet. Hier sind jedoch aufgrund des größeren Stundenumfanges in jedem Kontext vertiefende Betrachtungen möglich und notwendig. Zudem rückt die Erfassung quantitativer Aspekte stärker in den Vordergrund. So werden im Themenfeld „Eigenschaften und Aufbau von Säuren und Basen“ zusätzlich Konzentrationsbestimmungen vorgenommen und Titrationsmethoden verglichen. Im Themenfeld „Elektrochemie“ wird die Konzentrationsabhängigkeit des Elektrodenpotentials mathematisch erfasst. Im Themenfeld „Organische Produkte – Werkstoffe und Farbstoffe“ werden Reaktionsabläufe berücksichtigt und es werden Konzentrationsbestimmungen an Farbstoffen durchgeführt.

(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Schuljahr	Themen/Inhalte	Kompetenzen/ Methoden
Grundkurs EF	<p>Mechanik z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschwindigkeit und Beschleunigung • Anfahren und Bremsen im Straßenverkehr • Trägheit, Kräfte, Actio und Reactio • Fall,- Wurf- und Kreisbewegungen • Energie und Arbeit • Sonnensystem • Schwingungen und Wellen 	<p>Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Fachwissen • Erkenntnisgewinnung • Kommunikation • Bewertung <p>Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachten, beschreiben, physikalisch fragen • Experimente planen und durchführen
Grundkurs Q1, Q2	<ul style="list-style-type: none"> • Quantenobjekte (Elektron, Photon) • Elektrodynamik (Energieversorgung) • Strahlung und Materie (Lichtspektren, Radioaktivität, Teilchenbeschleuniger) • Relativität von Raum und Zeit (Satellitennavigation, Masse und Energie) 	<ul style="list-style-type: none"> • Physikalische Gesetze und Begriffe erarbeiten • Gesetze und Modelle anwenden und reflektieren • Physikalische Erkenntnisse auf aktuelle außerschulische Probleme anwenden
Leistungskurs Q1, Q2	<ul style="list-style-type: none"> • Wie GK und zusätzlich • Relativitätstheorie (Einsteins Gleichung $E=mc^2$, Raum-, Zeit- und Massenrelativität) • Elektrik (Elektronen, Energieversorgung, Induktion, Nachrichtenübermittlung) • Quantenphysik (Klassische Vorstellungen, Quantenobjekte, Welle-Teilchen-Dualismus) • Atom- Kern- und Teilchenphysik (Atommodelle, Radiologie, Kernenergie, Elementarteilchen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung physikalischer Erkenntnisse reflektieren • Videoanalyse mit dem Smartphone oder Tablet • Messungen mit dem Smartphone (z.B. Beschleunigung im Freizeitpark)
Projektkurs Q1 Praktikum Q1.2	<p>Der Projektkurs hat das Thema „Das Haus der Zukunft“. Aspekte dazu sind z.B. Solarthermie, Photovoltaik, Wärmepumpen, Kontrollierte Wohnungslüftung, Gasbrennwertheizung, Pelletheizung, Windkraft. Ein Gesamtkonzept wie z.B. Niedrigenergiehäuser oder ganz neue Konzepte sind ebenfalls denkbar.</p> <p>Die Schüler und Schülerinnen führen ein Projekt zu diesem Thema durch und machen ein 3-wöchiges Praktikum in einem geeigneten Betrieb.</p>	

(Stand: 01.01.18)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK/ Leitfach EF1	Grundlegende Konzepte der Objektorientierten Programmierung: Aufbau eines Java- Quellcodes, Einübung von Programmierkonzepten	Vor allem praktische Arbeit am Computer, denn im Jahrgang EF geht es in erster Linie darum, die Programmiersprache Java zu lernen. Man braucht dazu keine Vorkenntnisse! Die meisten Schüler haben noch keine Erfahrung mit Java. Etwas später kommt dann die Modellierung, d.h. die Umsetzung eines Alltagsproblems in ein Programm, dazu.
GK/ Leitfach EF2	Fortführung der Thematik aus dem ersten Halbjahr, zum Ende hin ggfs. gemeinsame Programmierung eines Computerspiels	
GK/ Leitfach Q1.1	Such- und Sortierverfahren verstehen und vergleichen, Rekursion	Natürlich wird auch in Q1 viel am Computer gearbeitet, darum geht es aber nicht hauptsächlich. Im Vordergrund stehen Beurteilung und Bewertung verschiedener Sortierverfahren, im 2. Halbjahr sind Problemlösefähigkeiten mit Hilfe der vorgegebenen Datenstrukturen gefragt.
GK/ Leitfach Q1.2	Speicherung und Verwaltung von Daten in verschiedenen Datenstrukturen, zusätzlich im Leistungskurs: Algorithmen auf Graphen	
GK/ Leitfach Q2.1	Formale Sprachen und Automaten, Organisation und Optimierung von Datenbanken	In Q2 tritt die Arbeit am Rechner etwas in den Hintergrund, die Modellierung und theoretische Konzepte der Informatik gewinnen an Bedeutung.
GK/ Leitfach Q2.2	Netzwerke	
Projektkurs Q1 Praktikum Q1.2	Thema: Arduino Arduino ist ein kleiner, leistungsfähiger Mikrocontroller mit einer leicht zu verstehenden Entwicklungsumgebung. In unzähligen Projekten, in denen elektronisch gesteuert und gemessen wird – z.B. Bau einer Fernsteuerung oder einer Stoppuhr - können die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Ziel des Projektkurses ist die Erstellung einer Facharbeit über eine eigenständig gelöste Problemstellung. Die Leitfachpraktika werden in Informatikbetrieben als Einzelpraktika durchgeführt.	

Die Themen im Leistungskurs entsprechen weitestgehend dem Grundkurs, werden aber vertiefend bearbeitet.

Überblick über den Oberstufenunterricht im Fach Evangelische Religionslehre

Seite 25

(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1	<p>- Wer bin ich und wo gehe ich hin? → Menschenbilder aus verschiedenen Perspektiven → Wahrnehmung und Funktion von Religion in unserer Zeit → verschiedene Sinnangebote</p> <p>-Kirche verkündet Hoffnung → Aufgaben, Ämter und Funktionen von Kirche</p>	<p>In allen Jahrgangsstufen mit unterschiedlichen Schwerpunkten:</p>
GK EF2	<p>-Verantwortung für sich und andere übernehmen → Fragen christlicher Ethik → Schöpfungsverantwortung</p> <p>- Das Verhältnis von Glaube und Wissenschaft</p>	<p>Analyse und Beurteilung diverser Medien mit religiösem Inhalt, z.B.: Texte, Bilder, Filme, Musik usw.</p>
GK Q1.1	<p>Jesus Christus → (Wie gut) ist die Existenz Jesu belegt? → Dimensionen der Betrachtung: Jesus ↔ Christus → Wie sieht die zentrale Botschaft Jesu aus? → Was bedeutet das alles: „Für uns gestorben“ und „auferstanden von den Toten“?</p>	<p>Insbesondere der Umgang mit biblischen Texten und damit einhergehend die Entschlüsselung biblischer Sprache und Symbole.</p>
GK Q1.2	<p>-Kirche –eine Hilfe zur Orientierung? → biblische Begründung von Kirche → Die Beziehung von Kirche und Staat (besonders: Kirche im 3. Reich)</p> <p>-Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit → Die Friedensbotschaft Jesu in der Bergpredigt</p> <p><i>optional:</i> <i>Wie frei ist der Mensch? Ethische Fragen am Lebensende</i></p>	
GK Q2.1	<p>Gott – mehr als eine Illusion?! → Die Frage nach Gott im Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen →Gottesbilder → Ansätze der Religionskritik → Wie kann Gott das zulassen? (Gott und das Leid)</p>	
GK Q2.2	<p>Apokalypse: Zwischen Zukunftsangst und Zukunftshoffnung → utopische Zukunftsentwürfe → christliche Hoffnung auf Vollendung der Welt</p> <p><i>optional:</i> <i>Wie gestalte ich das Leben im Hinblick auf die Begrenztheit der Lebenszeit?</i></p>	

Katholische Religionslehre

(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte	Methoden
GK EF1	Glaube und Vernunft → Wahrnehmung/Funktion von Religion in unserer Zeit → Religion und Naturwissenschaft	In allen Jahrgangsstufen mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Analyse und Beurteilung diverser Medien mit religiösem Inhalt, z.B.: Texte, Bilder, Filme, Musik usw. Insbesondere der Umgang mit biblischen Texten und damit einhergehend die Entschlüsselung biblischer Sprache und Symbole.
GK EF2	Der Mensch als verantwortliches Wesen → Menschenbilder aus verschiedenen Perspektiven → wie handle ich verantwortungsbewusst?- ethische Urteilsfindung	
GK Q1.1	Verantwortung für sich und andere übernehmen → ethische Fragen am Lebensende (z.B.:Sterbehilfe) → Handeln für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit	
GK Q1.2	Jesus Christus → (Wie gut) ist die Existenz Jesu belegt? → Dimensionen der Betrachtung: Jesus ↔ Christus → Wie sieht die zentrale Botschaft Jesu aus? → Was bedeutet das alles: „Für uns gestorben“ und „auferstanden von den Toten“? Kirche –eine Hilfe zur Orientierung? → Aufgaben und Funktionen von Kirche → Die Kirche in der sich wandelnden Gesellschaft → Kirche im ökumenischen Vergleich	
GK Q2.1	Gott – mehr als eine Illusion?! → Die Frage nach Gott → Wie kann Gott das zulassen? (Gott und das Leid)	
GK Q2.2	Zukunftserwartungen → Wie gestalte ich das Leben im Hinblick auf die Begrenztheit der Lebenszeit ↔ die Ewigkeit?	

(Stand: 01.01.2018)

Kursart/ Halbjahr	Themen/Inhalte
GK: EF	<p>In der Einführungsphase werden den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Akzentsetzungen sportlichen Handelns in möglichst großer Breite vermittelt. Dies dient der Vorbereitung auf die am Ende der Einführungsphase anstehende Wahl der Profilbildung für die Qualifikationsphase.</p> <p>Aufgrund der angebotenen Profilkurse finden Unterrichtsvorhaben zu folgenden Themen statt. Die Zuordnung zu dem jeweiligen Bewegungsfeld / Sportbereich ist dabei für die Wahl am Ende der Einführungsphase entscheidend.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fitness – Bewegungsfeld / Sportbereich 1: Den Körper wahrnehmen und die Bewegungsfähigkeiten ausprägen - Basketball – Bewegungsfeld / Sportbereich 7: Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele - Volleyball – Bewegungsfeld / Sportbereich 7: Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele - Badminton - Bewegungsfeld / Sportbereich 7: Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele - Fußball - Bewegungsfeld / Sportbereich 7: Spielen in und mit Regelstrukturen Sportspiele - Tanz - Bewegungsfeld / Sportbereich 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste - Leichtathletik - Bewegungsfeld / Sportbereich 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik <p>Innerhalb dieser Unterrichtsvorhaben gibt es Einblicke in alle Inhaltsfelder mit den dazugehörigen Kompetenzerwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen - Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung - Inhaltsfeld c: Wagnis und Verantwortung - Inhaltsfeld d: Leistung - Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz <p>Am Ende der Einführungsphase erfolgen Kurswahlen: Bei dieser Wahl legen die SuS sich zunächst auf eine Schwerpunktsportart bzw. ein Bewegungsfeld / Sportbereich fest. (Die Wahl der zweiten Sportart erfolgt im Schwerpunktkurs Anfang der Q1. Diese darf nicht aus dem gleichen Bewegungsfeld / Sportbereich kommen).</p>
GK: Q1 / Q2	<p>Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in zwei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder entwickelt werden.</p> <p>Zwei Inhaltsfelder werden dabei im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern werden nur bestimmte Kompetenzerwartungen berücksichtigt.</p> <p>Beispielhaft wird an dieser Stelle ein Kursprofil vorgestellt:</p> <p>Profil bildende Bewegungsfelder</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik 2. Spielen in und mit Regelstrukturen – Basketball <p>Profil bildende Inhaltsfelder</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. d Leistung 2. e Kooperation und Konkurrenz <p>Im Bewegungsfeld Leichtathletik werden Unterrichtsvorhaben aus den Bereichen Sprint, Ausdauer, Schnelligkeit und Sprung durchgeführt. Abschließend wird gemeinsam ein leichtathletischer Wettkampf geplant und durchgeführt. Dabei steht in der Regel der Leistungsaspekt (Inhaltsfeld d) im Sport im Vordergrund. Zur besseren Vergleichbarkeit wird die Leistungsbewertung durch Leistungstabellen, die durch die Fachschaft festgelegt wurden, unterstützt.</p> <p>Der Schwerpunkt Basketball wird vor allem unter dem Inhaltsfeld e (Kooperation und Konkurrenz) akzentuiert. Neben den technischen und taktischen Grundlagen liegt hier der Schwerpunkt vor allem auf dem erfolgreichen Umsetzen von individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Strategien. Zusätzlich steht die Beurteilung der Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen im Fokus.</p> <p>Neben den akzentuierten Inhaltsfeldern werden, wie oben erwähnt, auch ausgewählte Kompetenzen aus den anderen vier Inhaltsfeldern angestrebt.</p>

(Stand: 01.01.2018)

Deutsch, EF1 und EF2:

- Jeweils ein Vertiefungskurs pro Halbjahr mit insgesamt 4 Modulen zur Vertiefung von Inhalten der Sek. I
- Wechselnde Inhalte aller vier Module in jedem Halbjahreskurs: Wahl eines oder zweier Vertiefungskurse mögl.
- Sowohl klassischer Kursunterricht als auch Freiarbeit
- Schwerpunktsetzungen nach dem Prinzip der individuellen Förderung

Die 4 Module:

- a) Texterschließungskompetenz, z.B. Lesestrategien
- b) Textverstehenskompetenz, z.B. Metaphern verstehen
- c) Erschließung dramatischer Texte, z.B. Dialoge und Figuren analysieren
- d) Individuelle Förderung von Schreibkompetenz: Diagnose und Kompensation, z.B. Fehlervermeidung, Textaufbau, Zitieren, Konjunktivverwendung, Beachten von Stilebenen

Deutsch, Q2.1

Übungen zu Abiturthemen und Übung einer mündlichen Prüfung

Englisch EF

- a) Sprechen: Teilnahme an Unterrichtsgesprächen und Diskussionen, Üben von Vorträgen
- b) Schreiben: Erweiterung von textsortenspezifischer Lexik, Strukturen und Stil für das Verfassen von Sach- und Gebrauchstexten (z. B. summary, comment); Erweiterung der Techniken zur Überarbeitung eigener Texte (z. B. Checklisten)
- c) selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen: Sensibilisierung für Fehleranalyse und -behebung; Erweiterung von Strategien zur Fehlervermeidung; Sensibilisierung für gegenseitige Unterstützung und ihre Effizienz

Englisch Q2.1 (Diese Module dienen der Abiturvorbereitung schwächerer Schüler)

1. Präsentation und Selbstdarstellung
(für mündliche Prüfung, Schwerpunkt mündlicher Ausdruck)
2. Textproduktion III
 - Wiederholung und Vertiefung des Gelernten + Zeitmanagement
 - Textoptimierung (Fehlerkorrektur)
 - Diagramme, Cartoons, Statistics,
 - Hörverstehen, Filme
 - Darüber hinaus gibt es derzeit einen von unserer Fremdsprachenassistentin geleiteten „Englisch Club“.

Lateinisch, EF1:

- a) Wiederholungen zur Grammatik (z.B. Konjunktiv, Tempora, Partizipien, nd-Formen, Nebensatzarten)
- b) Übersetzungsmethoden, Wortschatztraining, Interpretationsaufgaben (z.B. Stilmittel)
Gearbeitet wird an ausgewählten Sätzen/Ausschnitten aus Originaltexten der lateinischen Prosa

Lateinisch, EF2:

wie in EF1; gearbeitet wird an lateinischen Texten aus der Dichtung, Untersuchung von metrischen Besonderheiten (z.B. Versmaß)

Französisch, EF1 und EF2:

- a) Grammatische Strukturen: Wiederholung und Vertiefung (accord zwischen Subjekt-Verb und Begleiter-Nomen-Adjektiv, Gebrauch und Stellung der Objektpronomina, Tempus (besonders passé composé vs. imparfait) und Modus (conditionnel, subjonctif), Relativpronomina und Relativsätze, Adverbialsätze mit Schwerpunkt proposition conditionnelle, discours indirect (présent, passé)
- b) Mündliche und schriftliche Textrezeption und –produktion:
Strategien des Textverstehens (Lese- und Hörverstehen), komplexere Hörverstehensaufgaben zu längeren Texten, Schreiben von Resümees: Textzusammenfassungen/Kriterien und Aufbau eines Resümees, Textanalyse nach Leitfragen, Erweiterung und Vertiefung des Besprechungsvokabulars, Verfahren der Satzverknüpfung und Textstrukturierung (Konjunktionalsätze und äquivalente Strukturen/textstrukturierende und textgliedernde Ausdrücke [mots charnières]), (freie) Textproduktion auf der Grundlage von Stichwörtern, Erweiterung des Vokabulars der persönlichen Stellungnahme und des Kommentars / Einüben problemorientierter Diskussionen

Mathematik, EF 1, EF2, Q2.1:

Die Vertiefungskurse in Mathematik richten sich nach den Wünschen der Teilnehmer. Es werden sowohl die gerade im Unterricht behandelten Themen als auch Gebiete aus der Sek I vertieft.

Mathematik, EF1: Termumformungen, lineare, quadratische und ganzrationale Funktionen, Gleichungssysteme

Mathematik, EF2: Wahrscheinlichkeitsrechnung, Exponentialfunktionen, trigonometrische Funktionen,
Vorbereitung auf die Zentralklausur

Mathematik, Q2.1: Vorbereitung auf das Abitur – Wiederholung aller relevanten Themen (Differential- und Integralrechnung, Stochastik und Stochastische Prozesse, Geraden und Ebenen im Raum)

Biologie, EF2:

- Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten entlang folgender Erkenntnisstrukturen: Problemanalyse, Hypothesenbildung, Untersuchung, Ergebnissicherung und Deutung
- Fachspezifischer Umgang mit Untersuchungsobjekten
- Fachspezifische Erarbeitung von Modellen
- Umgang mit Medien
- Entwicklung eines Fachvokabulars in Glossar Form
- Teilgebiete aus der Chemie zur Erarbeitung biologischer Sachverhalte
- Lernen lernen (Vorbereitung auf Klausuren, Strukturen im Kopf...)